





Sicher zur Schule – zu Fuß!

Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte,

natürlich möchten Sie, dass Ihr Kind sicher zur Schule und wieder nach Hause kommt. Der Schulweg zu Fuß ist eine der sichersten Möglichkeiten, sich im Straßenverkehr zu bewegen. Zusätzlich bietet er folgende Vorteile:

-  Bewegung und frische Luft vor Unterrichtsbeginn steigern die Ausdauer, verringern die Infektanfälligkeit und schärfen das Hör- und Sehvermögen Ihres Kindes. Zudem werden Konzentration und Leistungsfähigkeit im anschließenden Unterricht gefördert.
-  Ihr Kind baut Selbstbewusstsein und -vertrauen auf („Ich kann das schon“), übernimmt Verantwortung für sich selbst und eventuell für andere Kinder. Es hat außerdem Gelegenheit, Sozialkontakte zu pflegen und Erfahrungen auszutauschen.
-  Als Fußgänger sammelt Ihr Kind Erfahrungen in der Verkehrsrealität: Es erlangt Ortskenntnis, trainiert seinen Orientierungssinn, entwickelt ein Gefühl für das Umfeld und erhöht so seine Mobilität (Raum- und Zeitgefühl).
-  Vorteilhaft ist der Weg zu Fuß nicht nur für die Kinder: Auch Sie sparen Zeit, wenn das „Eltern-Taxi“ in der Garage bleibt, und leisten damit einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz.

Bereiten Sie Ihr Kind Schritt für Schritt auf den Schulweg vor:

Schulweg üben

Gehen Sie den Schulweg gemeinsam mit Ihrem Kind ab und bereiten Sie es dabei auch auf außergewöhnliche Situationen vor (ausgefallene Ampel, Baustellen oder Einsatzfahrzeuge).

Kurz ist nicht gleich sicher

Wählen Sie nicht den kürzesten, sondern den sichersten Schulweg (breite Gehwege, wenig Fahrbahnquerungen, Markierungen „Kleine Füße“, Lotsenübergänge).

Erwachsenenbegleitung

Prüfen Sie insbesondere zu Beginn des Schuljahres regelmäßig, ob die Kinder alles verstanden haben und die Regeln einhalten.

Bus auf Füßen

Vereinbaren Sie mit den anderen Eltern Treffpunkte und Zeiten, damit die Kinder in kleinen Gruppen gehen können und von den oben genannten Vorteilen profitieren.

Das ist selbstverständlich

Achten Sie darauf, dass Ihr Kind ausgeschlafen und – nachdem es gefrühstückt hat – rechtzeitig aus dem Haus geht. Es sollte dem Wetter und der Jahreszeit entsprechend angezogen sein – also nicht „in die Kapuze“ gucken – und reflektierendes Material **über** dem Ranzen tragen.

Wenn es nicht ohne Auto geht

Fahren Sie Ihr Kind nicht direkt vor die Eingangstür. Geben Sie ihm z. B. die Möglichkeit, die letzten 500 Meter zu Fuß zu Schule zu gehen.

Weiterführende Informationen

Der ADAC, die Gemeinde-Unfallversicherungsverbände, der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft sowie die Polizei und die Verkehrswacht halten Broschüren wie den „Schulwegratgeber“ oder das „Schulweglexikon“ für Sie bereit. Ein Blick ins Internet ist außerdem lohnenswert.

Es danken Ihnen die fördernden Partner dieser Aktion:
Niedersächsische Ministerien für Verkehr, Inneres und Kultus
Gemeinde-Unfallversicherungsverbände Braunschweig, Hannover, Oldenburg
ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt e. V.
Landesverkehrswacht Nds. e. V.